

EINLEITUNG

Die Aufgaben und das Arbeitsprogramm der ASSA auf dem Gebiet der Weltraumfragen sind laut Gesellschaftsvertrag

- die Koordination von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im In- und Ausland sowie im Rahmen von internationalen Vereinbarungen und Organisationen,

- die Herstellung und Haltung von Kontakten zu ausländischen Institutionen,

- die Beratung der österreichischen Bundesregierung gemäß den österreichischen Interessen und Erfordernissen unter Bedachtnahme auf die internationale Entwicklung,

- Aufbereitung und Vermittlung industriell verwertbarer Informationen und Daten und Ausbildung von österreichischen Fachleuten,

- Öffentlichkeitsarbeit durch Organisation und Durchführung zweckdienlicher Veranstaltungen.

Für Österreich ist die bilaterale und internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Weltraumforschung essentiell, nachdem in einem kleinen Land nationale Weltraumprojekte ohne Zusammenarbeit mit dem Ausland nicht durchführbar sind. Deshalb beteiligt sich Österreich an einigen Programmen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA). Dies betrifft vor allem das Spacelab-Programm und das Programm der Nachrichtensatelliten, wobei durch diese Beteiligung der österreichischen Wissenschaft und Wirtschaft die Möglichkeit gegeben wird an wissenschaftlich und technologisch interessanten Aufgaben mitzuwirken.

Auch für wissenschaftliche Institutionen besteht nunmehr die Möglichkeit Experimente für Spacelab-Missionen zu entwickeln. Für den ersten Spacelab-Flug, welcher im Mai 1983 stattfinden soll, wurden drei österreichische Experimente von der ESA angenommen. Darüberhinaus werden österreichische Wissenschaftler sich an der Analyse der Fernerkundungsdaten des ersten Fluges beteiligen.

Die ASSA hat unter dem Vorsitz von Herrn Professor Richter eine Arbeitsgruppe Fernerkundung eingerichtet, der 17 österreichische Institutionen angehören. Neben dem Informationsaustausch stehen hier auch die Kontakte zum ESA Earthnet-Programm zur Diskussion. Im Rahmen des Earthnet-Programmes werden die Daten der amerikanischen LANDSAT-Satelliten kontinuierlich von zwei Bodenstationen in Europa empfangen und aufbereitet (Kiruna, Schweden und Fucino, Italien). Derzeit gibt es in 15 europäischen Ländern (außer in den ESA-Mitgliedstaaten auch noch in Finnland, Norwegen, Polen und Rumänien) nationale Kontaktstellen für Information und Datenzugriff. Bei der ASSA wird eine Kartei aller ab 1. Jänner 1979 über Österreich aufgenommenen Daten geführt. Daraus sind Wolkenbedeckung und Qualität der Aufnahmen ersichtlich. Interessenten und Nutzer der Fernerkundungsdaten können über die ASSA Fotomaterial und computer-kompatible Magnetbänder für eine weitere Analyse der Daten bestellen.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß trotz kommerziellem Interesse einzelner Institutionen in Österreich es doch möglich war eine konstruktive Zusammenarbeit aller interessierten Gruppen auf dem Gebiet der Fernerkundung der Erde zu bewerkstelligen. Ein Ziel des Fernerkundungs-Symposiums muß es sein, diese Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und zu vertiefen, sowie neuen Interessenten und Benutzern von Fernerkundungsdaten Kontakte zu ermöglichen, die auch diesen eine effiziente Mitarbeit auf diesem zukunfts-trächtigen Gebiet gestatten.

Wien, im Oktober 1980

Dr. J. Ortner
Geschäftsführer der ASSA